

# TARIFNACHRICHTEN

für die Beschäftigten der bayerischen  
Metall- und Elektroindustrie | 2/2024



IG METALL  
Bezirk Bayern

## WAHNSINN!

# 5000 BEIM TARIFAUFTRAKT!

Lautstark und entschlossen: Beschäftigte geben einen Vorgeschmack auf ihre Kampfbereitschaft.

GEMEINSAM  
STARK  
im ganzen Land

Fotos: Werner Bachmeier, Kerstin Groh (1)



## Mehr Geld, weil wir es brauchen

Es ist wie vor jeder Tarifrunde: Der Arbeitgeberverband malt die Lage der Branche in düsteren Farben.

Es sind keineswegs die Lohnkosten, die unseren Industriestandort gefährden. In der M+E-Industrie machen sie durchschnittlich nur rund 15 Prozent der Gesamtkosten der Betriebe aus.

Entgelte bilden die Existenzgrundlage und sind Ausdruck von Respekt. Mit 55 Milliarden Arbeitsstunden haben die Beschäftigten 2023 so viel gearbeitet wie nie. Auch dafür haben sie ordentliche Entgelterhöhungen verdient.

Am 15. Oktober findet die 2. Verhandlung statt. Mein Appell an die Arbeitgeber: Lasst das Taktieren, legt ein faires Angebot auf den Tisch.

Horst Ott  
Verhandlungsführer  
IG Metall Bayern



Teure Lebensmittel für die Arbeitgeber.



Metaller\*innen stehen fest hinter den Forderungen.

**Stark! 5000 Metaller\*innen demonstrierten beim Auftakt der Tarifrunde in München ihre Entschlossenheit.** Es war die größte Tarifaktion der IG Metall Bayern innerhalb der Friedenspflicht aller Zeiten. Ihre Forderungen, denen die Beschäftigten lautstark Nachdruck verliehen:

### 7 % für mehr Kaufkraft

Die Beschäftigten benötigen mehr Geld! Der Inflationsausgleich 2022 war nur ein einmaliger Effekt, die Lebenshaltungskosten stei-

gen weiter. Die Arbeitgeber können sich 7 Prozent mehr leisten. Bayerns M+E-Industrie ist stark. Damit das so bleibt, müssen wir durch ein Plus im Geldbeutel den privaten Konsum als Konjunkturmotor ankurbeln!

### 170 Euro mehr für Azubis

Besonders Auszubildende leiden unter den hohen Preisen. Wir fordern eine überproportionale Erhöhung der Azubivergütungen um 170 Euro. Und wir treten für einen Zuschuss zum eigenständigen Leben ein.

### Soziale Komponente

Wir pochen zudem auf eine Besserstellung niedriger Entgeltgruppen.

### Wahl: Zeit oder Geld

Außerdem wollen wir die tarifliche Wahloption zwischen Zeit und Geld weiterentwickeln.

Und die Reaktion der Arbeitgeber? Wie immer: Sie betreiben Angstmacherei. Wir aber werden mit Ausdauer und Solidarität für unsere berechtigten Forderungen kämpfen!



7 % auf einen Streich – das wollen die Beschäftigten.



Tolle Stimmung beim Demozug durch die Münchner Innenstadt.



Mit Solidarität und Entschlossenheit!

Vi.S.d.P.: IG Metall Bayern, Horst Ott, Werinherstr. 89b, 81541 München

# STIMMEN ZUR FORDERUNG

## »WIR KÄMPFEN ENTSCHLOSSEN FÜR 7 PROZENT



»Die Kolleginnen und Kollegen haben spürbar weniger im Geldbeutel – deshalb benötigen sie dringend 7 Prozent mehr. In den vergangenen 2 Jahren sind die Preise um 15 Prozent gestiegen, die Entgelte nicht. Hier besteht ein großer Nachholbedarf. Wir werden deshalb entschlossen und kraftvoll für unsere Forderung kämpfen! **Norbert Völkl, SKF, Schweinfurt**

## »MEHR GERECHTIGKEIT

»Die Wahl zwischen Zeit und Geld, der T-ZUG, ist ein bewährtes Instrument. Jetzt aber ist Zeit für eine Renovierung und das Tilgen von Ungerechtigkeiten. Kinder werden älter als 8 Jahre, Pflegearbeit wird meist länger als zwei Jahre benötigt. Und auch Teilzeitbeschäftigte haben ein Recht auf mehr Zeitsouveränität. **Jörg Schlagbauer, Audi, Ingolstadt**



## »HOHE PREISE TREFFEN AZUBIS BESONDERS HART

»Es reicht hinten und vorne nicht – viele Auszubildende haben heute einen Nebenjob, um ein eigenständiges Leben führen zu können. Die Vergütungen in der Metall- & Elektroindustrie sind nicht mehr das Nonplusultra. Die Pflege und die Fleischindustrie haben uns längst überholt. Es müssen eine Erhöhung von 170 Euro und ein Zuschuss zum eigenständigen Leben her. **Silvia Pröll, MAN Energy Solutions, Augsburg**



## »MORALISCHES GEBOT

»Die enormen Preissteigerungen treffen Beschäftigte mit niedrigerem Einkommen besonders hart. Die Menschen, die Maschinen bedienen, die die Produktion am Laufen halten, sind das Herzstück unserer Betriebe. Eine Besserstellung der unteren Entgeltgruppen ist ein moralisches Gebot! Und: Soziale Ungleichheit führt zu sozialen Spannungen. **Seval Günes, Schaeffler, Gunzenhausen**



**Von nix kommt nix!**

Tarifverträge und die vereinbarten Tarifierhöhungen sind rechtlich nur für Mitglieder der Gewerkschaft bindend! Deshalb jetzt noch schnell: [igmetall.de/beitreten](https://www.igmetall.de/beitreten)

